

Band für «Zamba Loca» gesucht

Das Publikum kann mittels Facebook seinen Favoriten wählen

Neue Wege der Mitbestimmung gehen die Veranstalter des «Zamba Loca»-Open-Airs. Mit einem Voting auf Facebook kann jeder eine Band vorschlagen. Allerdings bezahlbar sollte sie sein.

Trotz schlechten Wetters war das «Zamba Loca»-Open-Air letztes Jahr ein grosser Erfolg. 1600 Unentwegte liessen sich auch von Schlamm und Regen nicht den Spass an guten Bands vermiesen. «Es hat sehr viel Spass gemacht, mit so vielen tollen Menschen das Open Air erschaffen zu dürfen», so Lukas Renckly vom OK. Grund genug für eine Neuauflage.

Diese wird am 26. und 27. August wiederum am selben Ort an der Fischbacherstrasse beim Bauernhof der Familie Isler stattfinden. Für dieses Jahr plant man mit weniger Bands, da das Programm sehr dicht gedrängt war.

Auch kleineren Bands eine Chance geben

Eine der neun Bands, die am «Zamba Loca» auftreten werden, darf das Publikum selber erküren. Dazu wurde auf Facebook eine Seite eingerichtet, wo die Nutzer ihre Vorschläge anbringen können (nach dem Einloggen nach «Zamba Loca» suchen). Mittels des «Gefällt mir»-Knopfs kann für die Bands abgestimmt werden. Pro Band kann nur eine Stimme pro Account abgegeben werden.

Diese Methode hat sich bereits letztes Jahr bewährt: Auf rund 300 Stimmen brachten es die letztjährigen Gewinner «Al Pride» aus Baden. «Wir haben das gemacht, um möglichst viele Leute zu erreichen und kleineren Bands eine Chance zu geben. Die Band muss im Bereich des Möglichen liegen, die «Red Hot Chili Peppers» können wir natürlich nicht engagieren», so Renckly.



Gewonnen letztes Jahr den «Zamba Loca»-Band-Contest: «Al Pride» aus Baden.

Bild: pd

Die anderen acht Bands wählt das OK aus. «Es werden wieder viele verschiedene Stilrichtungen angeboten, Vielfalt ist uns wichtig», erklärt Lukas Renckly.

Wieder mit «Deine 10 Minuten»

Welche Bands es konkret sein werden, kann in einem so frühen Stadium der Planung noch nicht gesagt werden.

Sicher allerdings ist, dass die «Crash Kid Company» wieder für den elektrischen Teil der musikalischen Unterhaltung sorgen wird.

Ebenso wird «Deine 10 Minuten» wieder mit Überraschungen aufwarten. Im Rahmen der zehn Minuten können Besucher, Musiker, Wortartisten, Gaukler und viele mehr ihr Können auf der kleinen Bühne präsentieren.

Weil das «Zamba Loca»-Open-Air weitgehend auf Sponsoring und Werbung verzichtet, werden auch dieses Jahr wieder verschiedene Vorpartys organisiert. Anderes wird sich ändern: Auf den Kinderspielnachmittag am Samstag wird verzichtet. Und auch die WC-Anlage wird überdacht. Das ausgeklügelte System von letztem Jahr war für das Publikum zu anspruchsvoll. --vb

AUSWANDERER



Magdalena Küng, Wohlen.

Grosszügige Toleranz entwickelt

In einem schüchternen Anflug von Selbsterkenntnis muss ich zu meiner leicht reizbaren Persönlichkeit stehen. Reizbar auf gewisse Dinge, Verhaltensweisen, Matheprüfungen, abgelaufene Milch im Morgenkaffee. Und natürlich reizbar auf alles, was mich am Schlafen hindert: Vögel, die lautstark jede Jahreszeit besingen, die Hausschuhe mit Holzabsatz meiner Mutter, die Kirchenglocken beider Kirchen, Jeera, die im Schlaf vor sich hinbellt, mein kleiner Bruder, wenn er mal wieder später als ich nach Hause kommt. Das war in Wohlen. Immer gab es da was oder wen, der sicherlich ohne jegliche böse Absicht, auf grausame Art und Weise meinen so sanften Schlaf unterbrach.

Umso überraschter war ich, und mit mir meine Umwelt, als ich nach wenigen Tagen in meiner neuen Wohnung in Buenos Aires bereits eine grosszügige Toleranz gegenüber den vielen hier existierenden Lärmfaktoren entwickelt hatte. Weder die zahlreichen Busse, die 24 Stunden vorbeifahren, noch die Müllabfuhr, die Nachtschwärmer mit den lauten Stimmen, die Telefondröhre, welche an die Strassenlaternen schlagen, oder der tropfende Wasserhahn halten mich von einer entspannenden Reise in andere Sphären ab. Dazu kommt, dass ich hier nicht wie in Wohlen im dritten Stock schlafte, sondern im ersten, gleich über der Strasse und mit einer Fensterfront, deren Gläser etwa den Durchmesser eines teuren Champagnerglases aufweisen.

Nach einigen erörternden Gesprächen mit meinen Freunden war klar, dass man in einer so grossen Stadt ganz einfach viele Dinge akzeptieren muss, um nicht zu verzweifeln beziehungsweise um nicht an Schlafmangel zu leiden. Akzeptieren und sich anpassen. Die Hitze zum Beispiel, in der Stadt um ein Vielfaches potenziert, kann man sich nicht wegfluchen. Nicht dass ich es nicht versucht hätte, aber das Einzige, was wirklich hilft, ist ein Fächer in der Handtasche und Kleider aus weissen Leinen.

Oder das mit der übertriebenen Bürokratie: Für jeden noch so kleinsten Transfer muss man seitenweise Papiere ausfüllen. Da gibt es nichts anderes, als die Passnummer auswendig zu lernen. Auch gegen die verstopften Strassen kann man wenig machen, ein Buch für die Zeit im Bus oder ein gutes Hörspiel auf dem MP3 helfen da viel mehr als Bluthochdruck und melancholische Erinnerungen an das öV-Netz der Schweiz.

Es lebt sich gut in Buenos Aires, wenn man gegen gewisse lästige Dinge des Alltags immun ist. Eine Frage der Übung und der Zeit. Nur etwas werde ich wohl nie akzeptieren können: dass mir immer noch Aufschnitt und Fisch angeboten werden, wenn ich mich als Vegetarierin oute.

Magdalena Küng weilte bereits 2007 in Buenos Aires. Nun kehrte sie dorthin zurück und berichtet regelmässig aus der argentinischen Hauptstadt.

Gemeinsamer Mittagstisch

Das nächste gemeinsame Pro-Senectute-Mittagessen für Seniorinnen und Senioren findet statt am Dienstag, 1. Februar, um 11.30 Uhr im Restaurant Rössli, Wohlen, im 1. Stock. - Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Leute, die eine Fahrgelegenheit wünschen, melden sich bei den Leiterinnen. Auskünfte erteilen Maria Gisi, Tel. 056 622 71 45, und Trudi Eichenberger, Tel. 056 622 29 75.

Vierbeinige Topsportler

Generalversammlung Kavallerieverein Bünztal

Ende Januar fand die Generalversammlung des Kavallerievereins Bünztal im «Freiämterhof» in Wohlen statt. Ein erfolgreiches Jahr mit sportlichen Höhepunkten ging zu Ende. Bei gemütlichem Beisammensein und feinem Essen plauderten Jung und Alt. Vereinspräsident Markus Schädeli begrüßte die Reiterkameraden. Alle Traktanden wurden ordnungsgemäss abgehandelt und untereinander besprochen.

Wieder einmal mehr zeigten sich die Mitglieder des Kavallerievereins mit ihren Vierbeinern als Topsportler.

Die Vereinsdressur gewann Hansruedi Schädeli, das Vereinspringen Romano Menotti und den Patrouillenritt konnte Fabienne Künzli für sich entscheiden. Als Vereinsjahresmeister konnte sich dieses Jahr Hansruedi Schädeli durchsetzen.

45 Jahre Springkonkurrenz

Speziell zu erwähnen sind Tamara Ross, welche sich am ZKV-Final in Bern sensationell schlug, und Olga Kuck, welche im ZKV-Kader Stufe 1 aufgenommen wurde.

Am 26./27. März findet die 12. Hallen-Freundschaftsdressur in der Reithalle Rigacker in Wohlen statt. Die beliebte Wohler Springkonkurrenz findet dieses Jahr vom 22. bis 24. Juli statt.

Die Springkonkurrenz Wohlen feiert dieses Jahr ihr 45-Jahr-Jubiläum, zu diesem Anlass organisiert der Kavallerieverein Bünztal ein Showprogramm. --zg

Weitere Details zu den Anlässen finden Interessierte auf der Homepage www.kvbuenztal.ch.



Perfekte Harmonie von Mensch und Tier: Am 26. und 27. März findet die 12. Hallen-Freundschaftsdressur statt.

Bild: Arvich

SVP auf Stimmfang

Morgen Samstag, 29. Januar, sammelt die SVP vor der Neuen Aargauer Bank von 9 bis 12 Uhr Unterschriften für die Volksinitiativen «Ja zur Volkswahl des Bundesrates» und «Ja zur Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen».

Wenn Sie in Not sind

Apotheker:

Ab Samstag, 29. Januar, 8.00 Uhr, versieht die TopPharm Hirsch-Apothek, B. Wich, Bahnhofstrasse 5, Wohlen, Telefon 056 622 13 20, den Notfalldienst. Dienstbeginn jeweils samstags 8.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geöffnet von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr. Ausserhalb der normalen Öffnungszeiten ist die Notfalldienst-Apothek telefonisch durch den behandelnden Arzt oder durch den Patienten zu benachrichtigen.

Ärzte (Region Wohlen):

Zuerst Hausarzt anrufen. Wenn nicht erreichbar, Notfallarzt 0900 56 80 50 (Fr. 2.00/Min. Anrufe ab Festnetz)

SPITEX-Krankenpflegeverein:

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter, Tel. 056 621 06 20.

Zahnarzt:

Zuerst Hausarzt anrufen. Wenn nicht erreichbar: Offizieller Notfalldienst der Zahnärztesgesellschaft des Kantons Aargau (ZGA) - neu erhalten Sie an Wochenenden und Feiertagen die Auskunft über die diensthabenden Notfallzahnärzte unter Telefon 0848 261 261.

Spital:

Kreisspital Muri, Tel. 056 675 11 11. Unfallmeldung: Wo? Was? Verletzt? Ambulanzdienst, Telefon 144.

Kantonspolizei:

Wohlen, Bahnhofweg 6, Telefon 056 619 79 09 oder Telefon Nr. 117.